



## Umbau + Erweiterung Wohnhaus Simon/Thiess H.-Lersch-Weg

Projekt Umbau + Erweiterung Wohnhaus Simon/Thiess H.-Lersch-Weg

Ort Heinrich-Lersch-Weg 12  
48155 Münster-Mauritz

Bauherr V.Simon / R.Thiess, Münster  
Heinrich-Lersch-Weg 12  
48155 Münster-Mauritz

Planungsbeginn 2001 bzw.1995  
Bauzeit 2001/02 bzw.1995/96

Leistungsphasen 1 - 8

Mitarbeiter Anja Hilderscheid  
Tragwerksplanung IB Nees + Otten, Münster

Baukosten (3+4) 140.000 € +125.000 €

Gebäudedaten WF 135 m<sup>2</sup>  
BGF 195 m<sup>2</sup>  
BRI 535 m<sup>3</sup>





## Umbau + Erweiterung Wohnhaus Simon/Thiess H.-Lersch-Weg

Das Gebäude wurde 1950/51 errichtet und mehrmals umgebaut und erweitert, zuletzt 1995.

Es handelt sich um ein konventionelles Einfamilienhaus mit tragenden und nicht tragenden Wänden aus Mauerwerk, Holzbalkendecken und Holzdachstuhl. Türen und Fenster sind aus Holz mit Isolierverglasung.

Die ursprüngliche Putzfassade wurde im Zuge eines Umbaus mit einem roten Verblender verkleidet. Das Haus ist nicht unterkellert.

Als Baumaßnahmen waren vorgesehen:

- Abbruch des vorhandenen aus dem Jahre 1985 stammenden Anbaues auf der Nordseite
- Erweiterung nach Norden durch einen im Profil mit dem vorhandenen Gebäude identischen Anbau in EG und DG
- Aufrüstung der Wärmedämmung des vorhandenen Daches (Aufdoppelung der Sparren)
- Bekleidung der vorhandenen Gaube auf der Ostseite mit Zinkblech (einschl. Wärmedämmung)
- Ersatz des vorhandenen Carports (Wellkunststoffeindeckung) durch eine Holzkonstruktion mit Glaseindeckung
- Ersatz des maroden Flachdaches auf der vorhandenen Garage durch ein flachgeneigtes Satteldach (gleiche Neigung wie Carport) und Eindeckung mit Zinkblech

Der neue Anbau wird komplett als Holzkonstruktion in Holzrahmenbauweise auf Fundamenten und Sohlplatte aus Stahlbeton errichtet.

Geschoßdecke und Dachstuhl werden als konventionelle Holzkonstruktion gemäß Standsicherheitsnachweis ausgeführt.

Die Treppe, die das neu zu schaffende Arbeitszimmer direkt erschließt, ist als viertelgewendelte Holztreppe geplant.

Die Fassade auf der Ostseite und ein Teil der Giebelfassade werden mit Holzlamellen bekleidet, hinter denen sich sowohl geschlossene als auch verglaste Elemente befinden.

Der übrige Teil der Giebelfassade besteht aus (Holz-)Fensterelementen und geschlossenen Flächen, die groß-flächig mit Holztafeln bekleidet sind.

Die verglasten Flächen auf der Westseite erhalten als Sichtschutz ebenfalls Holzlamellenelemente, die beweglich sind.

